



Kanton Zug

# Lehrplan 21

## Elterninformation Kindergarten

Wozu ein neuer  
Lehrplan?

Wie ist der  
Lehrplan  
aufgebaut?

Was ändert sich  
im Kindergarten?

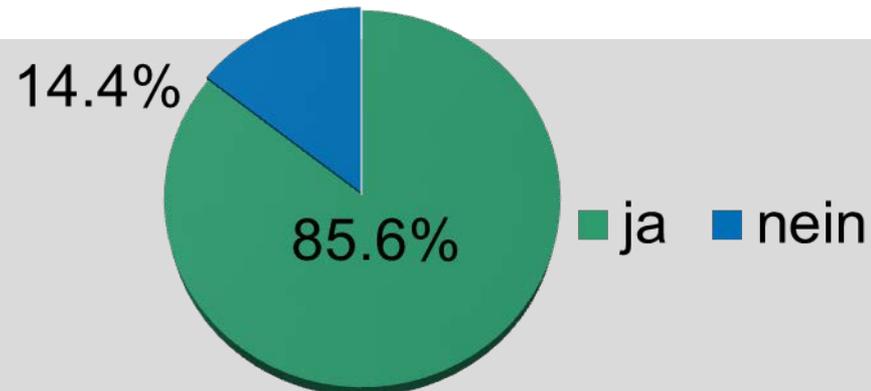
Wozu ein neuer  
Lehrplan?



## Wozu ein neuer Lehrplan?

- Auftrag der Bundesverfassung die Schulen der Kantone zu harmonisieren.
- 21 Kantone zusammen haben den Lehrplan erarbeitet.
- Der Lehrplan legt die Ziele für den Unterricht fest.
- Lehrpersonen planen mit dem Lehrplan ihren Unterricht.

Volksabstimmung 21. Mai 2006



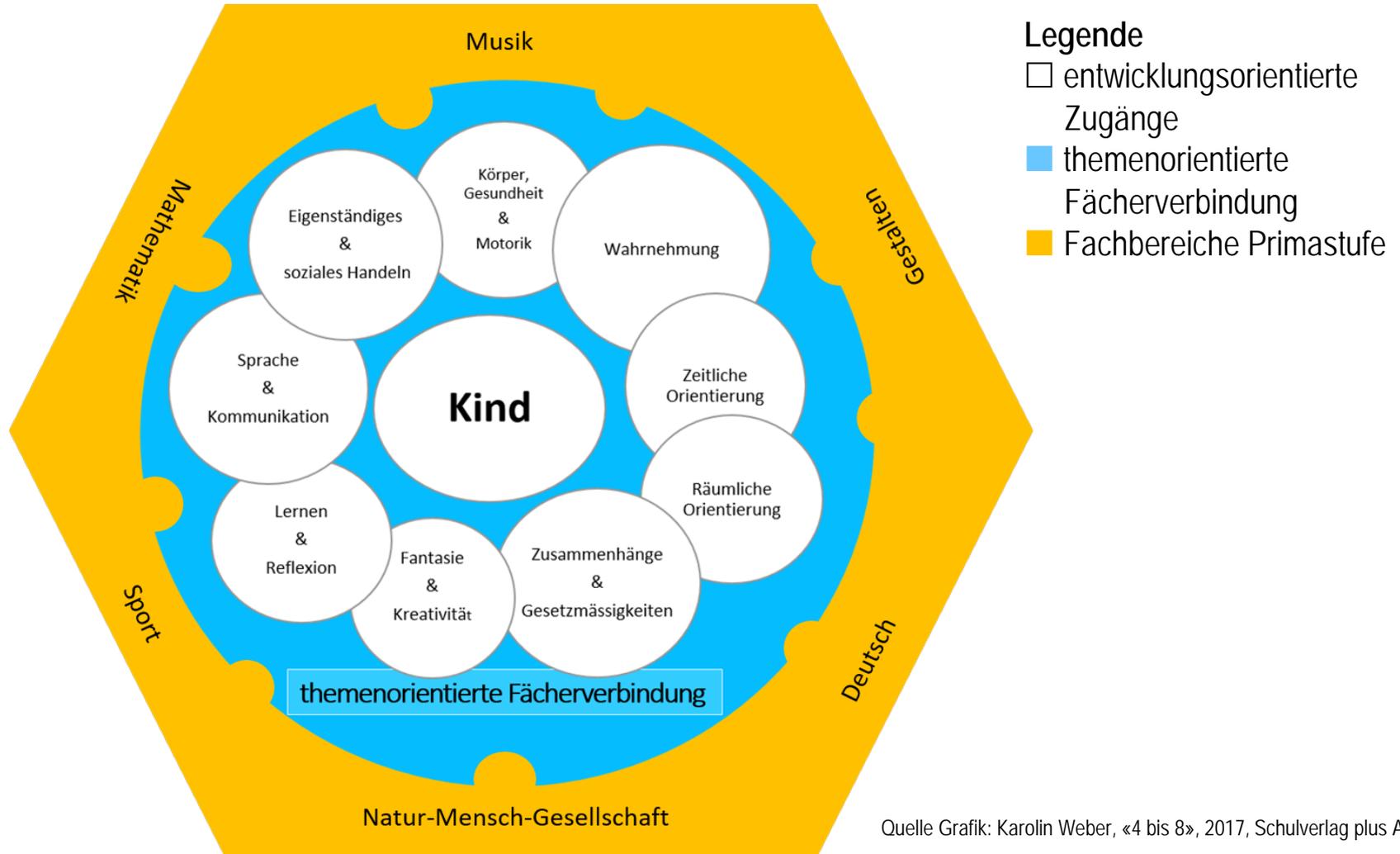
# Wozu ein neuer Lehrplan?



Was ändert sich  
im Kindergarten?



# Entwicklungsorientierung im Kindergarten



# Entwicklungsorientierung im Kindergarten



Körper, Gesundheit, Motorik



Wahrnehmung



Zeitliche Orientierung



Räumliche Orientierung



Zusammenhänge, Gesetzmässigkeiten



Fantasie und Kreativität



Lernen, Reflexion



Eigenständigkeit, soziales Handeln



Sprache, Kommunikation

# Spielen als Lernform



# Neuer Fachbereich «Medien und Informatik»



	KG	1. KI.	2. KI.	3. KI.	4. KI.	5. KI.	6. KI.	1. KI.	2. KI.	3. KI.
Medien	integriert in die anderen Fachbereiche					1 LE	1 LE	1 LE	1 LE	WF
Informatik	integriert in die anderen Fachbereiche									
Anwendung	integriert in die anderen Fachbereiche									

## Legende

KI. Klasse

LE Lektion

WF Wahlfach

Wie ist der  
Lehrplan  
aufgebaut?



# Wie ist der Lehrplan aufgebaut?

Drei Zyklen im Lehrplan 21

## 1. Zyklus

KG/1.-2. Klasse Primarstufe

## 2. Zyklus

3.-6. Klasse Primarstufe

## 3. Zyklus

1.-3. Klasse Sekundarstufe I

# Wie ist der Lehrplan aufgebaut?

1. Zyklus KG / 1.–2. Klasse Primarstufe	2. Zyklus 3.–6. Klasse Primarstufe	3. Zyklus 1.–3. Klasse Sekundarstufe I
<b>Deutsch</b>		
	<b>Englisch 1. Fremdsprache</b>	
	<b>Französisch 2. Fremdsprache</b>	
<b>Mathematik</b>		
<b>Natur, Mensch, Gesellschaft (1./2.Zyklus)</b>		<b>Natur und Technik</b> <small>(mit Physik, Chemie, Biologie)</small>
		<b>Wirtschaft, Arbeit, Haushalt</b> <small>(mit Hauswirtschaft)</small>
		<b>Räume, Zeiten, Gesellschaften</b> <small>(mit Geografie, Geschichte)</small>
		<b>Ethik, Religionen, Gemeinschaft</b> <small>(mit Lebenskunde)</small>
<b>Gestalten: Bildnerisches Gestalten / Textiles und Technisches Gestalten</b>		
<b>Musik</b>		
<b>Bewegung und Sport</b>		
<b>Medien und Informatik</b>		
<b>Berufliche Orientierung</b>		
<b>Bildung für Nachhaltige Entwicklung</b>		
<b>Überfachliche Kompetenzen</b> Personale · Soziale · Methodische Kompetenzen		

zg.lehrplan.ch

# Wie ist der Lehrplan aufgebaut?

## Entwicklungsorientierter Zugang: Zusammenhänge, Gesetzmässigkeiten

zg.lehrplan.ch

### Zusammenhänge und Gesetzmässigkeiten (5)

Kinder haben ein natürliches Interesse an der Welt. Sie entwickeln früh eigene Vorstellungen über die unbelebte und belebte Natur sowie über menschliche Beziehungen. Sie werden dazu angeregt, ihr Handeln selbst zu initiieren, erhalten Gelegenheit zum individuellen und gemeinsamen Spielen und Explorieren und tauschen ihre Beobachtungen und Erfahrungen in Gesprächen aus. Im selbst initiierten Handeln, im individuellen und gemeinsamen Spielen und Explorieren wie auch in Gesprächen

- erschliessen sich Kinder Zusammenhänge und kausale Gesetzmässigkeiten;
- bauen sie Begriffe und Konzepte auf, die sie im Alltag gebrauchen und einsetzen;
- reflektieren Kinder ihre Vorstellungen und entwickeln diese weiter, angeregt durch Fragen wie *Warum ist das so?* oder *Wozu dient dies?*;
- differenzieren sie ihr Weltbild.

#### Beispiele für Bezüge zu den Fachbereichslehrplänen:

Bildnerisches Gestalten	<a href="#">BG.3.B.1</a>	
Deutsch	<a href="#">D.1.B.1</a>	<a href="#">D.3.B.1</a>
	<a href="#">D.4.B.1</a>	<a href="#">D.5.O.1</a>
Mathematik	<a href="#">MA.1.A.3</a>	<a href="#">MA.1.A.4</a>
	<a href="#">MA.1.B.3</a>	<a href="#">MA.2.A.3</a>

Entwicklungsorientierter  
Zugang  
Zusammenhänge,  
Gesetzmässigkeiten

Mathematik

MA.1 A	<b>Zahl und Variable</b> <b>Operieren und Benennen</b>	<a href="#">Herunterladen</a>
4 Die Schülerinnen und Schüler können Terme vergleichen und umformen, Gleichungen lösen, Gesetze und Regeln anwenden.		Querverweise EZ
MA.1.A.4 Die Schülerinnen und Schüler ...		
1	a » können unterschiedliche Anzahlen einander angleichen (z.B. 8 und 4 Knöpfe $\rightarrow$ 6 und 6 Knöpfe).	
	b » können Zahlen bis 20 verschieden zerlegen (z.B. $5 = 1 + 4 = 3 + 2 = 3 + 1 + 1$ ) und umformen (Kommutativgesetz: z.B. $5 + 3 = 3 + 5$ ).	
	c » können die Addition als Umkehroperation der Subtraktion nutzen (z.B. $18 - 15 = 3$ , weil $15 + 3 = 18$ ). » können Beziehungen zwischen Additionen mit dem Kommutativgesetz (z.B. $2 + 18 = 18 + 2$ ) und dem Assoziativgesetz (z.B. $17 + 18 = 17 + 3 + 15 = 20 + 15$ ) nutzen.	
	d » können Beziehungen zwischen Produkten nutzen (z.B. $6 \cdot 8$ ist um 8 grösser als $5 \cdot 8$ oder mit dem Kommutativgesetz: z.B. $8 \cdot 3 = 3 \cdot 8$ ).	
2	e » verstehen die Division als Umkehroperation der Multiplikation und den Zusammenhang zur Addition (z.B. $28 : 7 = 4 \rightarrow 28 = 4 \cdot 7 \rightarrow 28 = 7 + 7 + 7 + 7$ ). » können Beziehungen zwischen dem kleinen Einmaleins und dem Zehnereinmaleins nutzen.	
	f » können Produkte durch Verdoppeln und Halbieren umformen (z.B. $8 \cdot 24 = 4 \cdot 52 = 2 \cdot 104$ ).	

MA.1 A	<b>Zahl und Variable</b> <b>Operieren und Benennen</b>	<a href="#">Herunterladen</a>
◀ ▶	<b>4 Die Schülerinnen und Schüler können Terme vergleichen und umformen, Gleichungen lösen, Gesetze und Regeln anwenden.</b>	Querverweise <a href="#">EZ</a>
MA.1.A.4	<b>Die Schülerinnen und Schüler ...</b>	

- |          |   |  |
|----------|---|--|
| <b>1</b> | a | » können unterschiedliche Anzahlen einander angleichen (z.B. 8 und 4 Knöpfe → 6 und 6 Knöpfe).   |
|          | b | » können Zahlen bis 20 verschieden zerlegen (z.B. $5 = 1 + 4 = 3 + 2 = 3 + 1 + 1$ ) und umformen (Kommutativgesetz: z.B. $5 + 3 = 3 + 5$ ).  |
|          | c | » können die Addition als Umkehroperation der Subtraktion nutzen (z.B. $18 - 15 = 3$ , weil $15 + 3 = 18$ ).<br>» können Beziehungen zwischen Additionen mit dem Kommutativgesetz (z.B. $2 + 18 = 18 + 2$ ) und dem Assoziativgesetz (z.B. $17 + 18 = 17 + 3 + 15 = 20 + 15$ ) nutzen. |
|          | d | » können Beziehungen zwischen Produkten nutzen (z.B. $6 \cdot 8$ ist um 8 grösser als $5 \cdot 8$ oder mit dem Kommutativgesetz: z.B. $8 \cdot 3 = 3 \cdot 8$ ).   |
| <b>2</b> | e | » verstehen die Division als Umkehroperation der Multiplikation und den Zusammenhang zur Addition (z.B. $28 : 7 = 4 \rightarrow 28 = 4 \cdot 7 \rightarrow 28 = 7 + 7 + 7 + 7$ ).<br>» können Beziehungen zwischen dem kleinen Einmaleins und dem Zehneinmaleins nutzen.               |
|          | f | » können Produkte durch Verdoppeln und Halbieren umformen (z.B. $8 \cdot 26 = 4 \cdot 52 = 2 \cdot 104$ ).   |

## Zahl und Variable

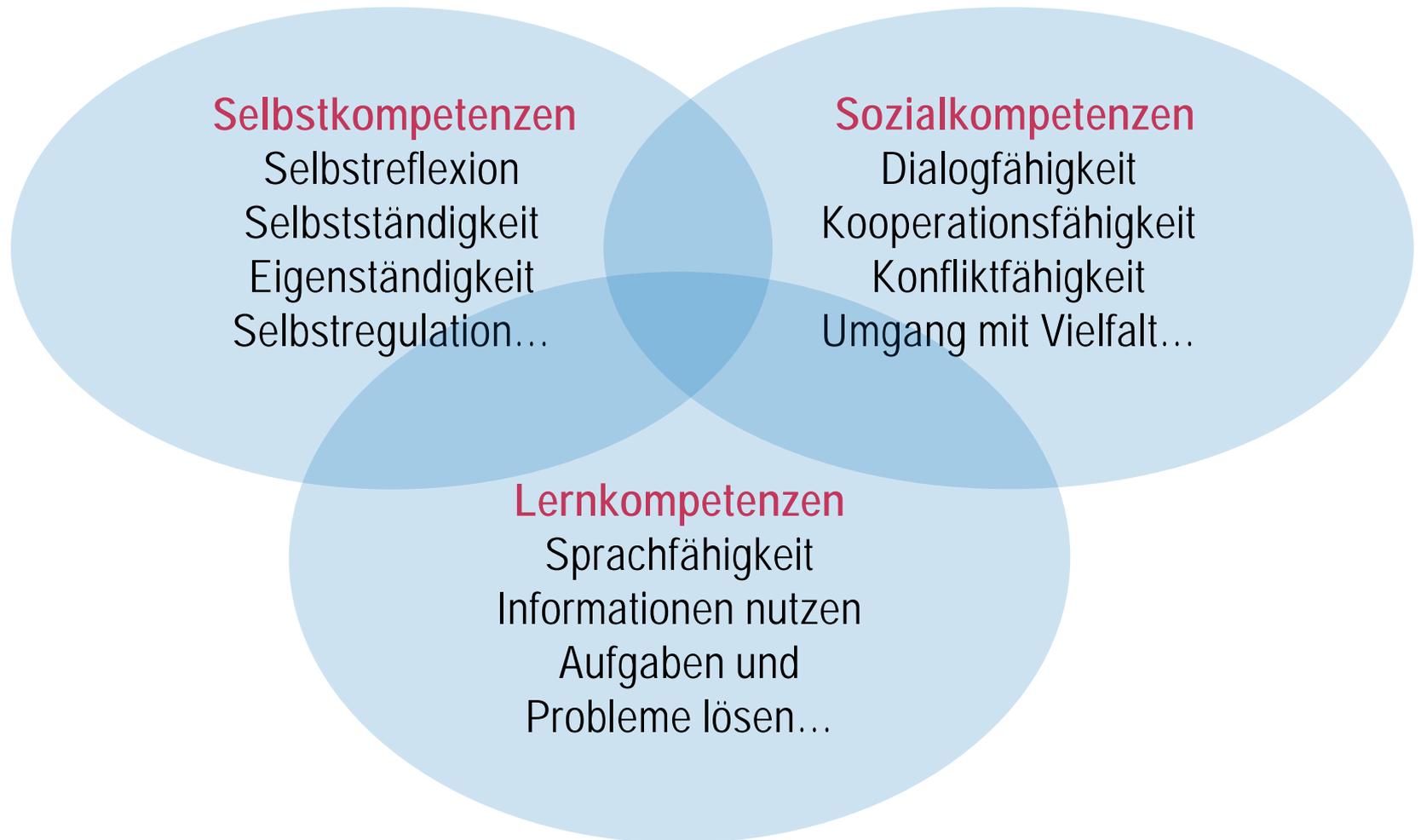
### Operieren und Benennen

4 Die Schülerinnen und Schüler können Terme vergleichen und umformen, Gleichungen lösen, Gesetze und Regeln anwenden.

MA.1 A	Zahl und Variable Operieren und Benennen	<a href="#">Herunterladen</a>
<p>4 Die Schülerinnen und Schüler können Terme vergleichen und umformen, Gleichungen lösen, Gesetze und Regeln anwenden.</p>		<p>Querverweise EZ</p>
<p>MA.1.A.4 Die Schülerinnen und Schüler ...</p>		
1	a	» können unterschiedliche Anzahlen einander angleichen (z.B. 8 und 4 Knöpfe → 6 und 6 Knöpfe).
	b	» können Zahlen bis 20 verschieden zerteilen (z.B. $5 = 1 + 4 = 3 + 2 = 3 + 1 + 1$ ) und umformen (Kommutativgesetz: z.B. $5 + 3 = 3 + 5$ ).
	c	<p>» können die Addition als Umkehroperation der Subtraktion nutzen (z.B. <math>18 - 15 = 3</math>, weil <math>15 + 3 = 18</math>).</p> <p>» können Beziehungen zwischen Additionen mit dem Kommutativgesetz (z.B. <math>2 + 18 = 18 + 2</math>) und dem Assoziativgesetz (z.B. <math>17 + 18 = 17 + 3 + 15 = 20 + 15</math>) nutzen.</p>
	d	» können Beziehungen zwischen Produkten nutzen (z.B. $6 \cdot 8$ ist um 8 grösser als $5 \cdot 8$ oder mit dem Kommutativgesetz: z.B. $8 \cdot 3 = 3 \cdot 8$ ).
2	e	<p>» verstehen die Division als Umkehroperation der Multiplikation und den Zusammenhang zur Addition (z.B. <math>28 : 7 = 4 \rightarrow 28 = 4 \cdot 7 \rightarrow 28 = 7 + 7 + 7 + 7</math>).</p> <p>» können Beziehungen zwischen dem kleinen Einmaleins und dem Zehnerinmaleins nutzen.</p>
	f	» können Produkte durch Verdoppeln und Halbieren umformen (z.B. $8 \cdot 24 = 4 \cdot 52 = 2 \cdot 104$ ).

a » können unterschiedliche Anzahlen einander angleichen (z. B. 8 und 4 Knöpfe → 6 und 6 Knöpfe).

# Überfachliche Kompetenzen



# Fragen zum Lehrplan 21?

